



An das
Lise-Meitner-Gymnasium
Herrn Timon Brombach
Am Stadtpark 50
51373 Leverkusen

25 Mai 2020

Sehr geehrter Herr Brombach,

vielen Dank für Ihre Mail vom 5. Mai 2020, mit der Sie sich für die Schülervertretung und den Abiturjahrgang 2020 des Lise-Meitner-Gymnasiums in Leverkusen an mich gewandt haben. Es tut mir leid, dass ich Ihnen wegen der zahlreichen Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die mich täglich erreichen, erst heute antworten kann. Sie hatten sich gewiss eine Rückmeldung vor dem Beginn der Abiturprüfungen gewünscht.

In Nordrhein-Westfalen hat die Prüfungsphase nun am 12. Mai begonnen. Auch auf Wunsch vieler Schülerinnen und Schüler hatten wir uns in dieser besonderen Situation entschieden, die Prüfungen um drei Wochen zu verschieben. Für eine Aussetzung der Abiturprüfungen gab es aber wegen der positiven Entwicklung des Infektionsgeschehens bis zuletzt keinen Anlass.

Ich kann gut verstehen, wie sehr Sie und Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler diese Ausnahmesituation belastet. Das haben Sie in Ihrem Brief sehr eindringlich geschildert und damit ausgesprochen, was viele Abiturientinnen und Abiturienten in diesen schwierigen Zeiten bewegt. Denn bundesweit haben sich in den vergangenen Wochen Schüler und Studenten teilweise unter erschwerten Bedingungen auf ihre Prüfungen vorbereitet und tun das weiterhin. Das ist gewiss nicht einfach und jeder reagiert anders auf diese Situation. Vor allem dann, wenn man sich um die eigene oder die Gesundheit eines Angehörigen sorgt.

Viele Abiturientinnen und Abiturienten, aber auch Eltern haben gefragt, ob die Prüfungen in dieser Ausnahmesituation unbedingt stattfinden müssen. Manche Familien sind unsicher, ob alle Erfordernisse eines umfassenden Infektionsschutzes zu gewährleisten sind.

Einige Schülerinnen und Schüler haben vielleicht ansprechende Vornoten und könnten sehr gut ohne Prüfungen leben. Andere wiederum haben sich im Vorfeld ausdrücklich für eine Durchführung der Abiturprüfungen ausgesprochen. Und zwar nicht nur wegen des Wertes des Abschlusszeugnisses, sondern auch, weil sie die Möglichkeit gesehen haben, sich nochmals zu verbessern. Die Politik war gezwungen, hier abzuwägen und zu entscheiden.

Die Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, hat schon sehr früh deutlich gemacht, dass die Schulabschlüsse auf Grundlage von Prüfungen erlangt werden sollen. Anders als bei den Schulabschlüssen am Ende der Sekundarstufe I ist die länderübergreifende Anerkennung des Abiturs an feste, innerhalb der Kultusministerkonferenz getroffene Vereinbarungen gebunden, zu denen eben auch die Prüfungen zählen. Bund und Länder haben am 15. April 2020 noch einmal ein klares und verlässliches Signal für die Durchführung von Prüfungen und damit auch des diesjährigen Abiturs gesetzt. Nordrhein-Westfalen fühlt sich an diesen Beschluss selbstverständlich gebunden. Wir wollten nicht auf die Durchführung von Prüfungen verzichten und damit den Wert der hiesigen Schulabschlüsse in Frage stellen. Die Bewerbungschancen unserer Absolventinnen und Absolventen sollten künftig nicht schon alleine deshalb geringer sein, weil sie ihre Kenntnisse und ihr Können nicht in der besonderen Situation einer Abschlussprüfung unter Beweis stellen konnten.

Inzwischen sind die Abiturprüfungen in den meisten Bundesländern gestartet. Nach meiner Wahrnehmung ist das auch in dieser außergewöhnlichen Situation gut gelungen. Selbstverständlich unter Beachtung aller Erfordernisse eines umfassenden Infektionsschutzes, um die Gesundheit der Prüflinge und der betreuenden Lehrkräfte zu schützen.

Sehr geehrter Herr Brombach, ich hoffe, dass Sie und Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gut durch die verbleibenden Prüfungen kommen, wünsche Ihnen dafür viel Erfolg und alles Gute für Ihren weiteren Lebensweg.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Armin Laschet'. The signature is stylized with a long horizontal line and a small 'v' at the end.

Armin Laschet